

Bürgermeister macht den Unterschied

Nur 15 Monate nach der Ablehnung stimmt Verbandsgemeinderat Beitritt zu Naturpark zu

BAD SOBERNHEIM Die Verbandsgemeinde wird im Naturpark Soonwald-Nahe nicht länger abseits stehen. Nur 15 Monate nach einer deutlichen Ablehnung des Beitritts stimmte das Gremium nun fast geschlossen zu.

Von
Gerhard Benz

Obwohl sich Hans-Georg Janneck (SPD) damals deutlich für einen Beitritt zum Naturpark stark gemacht hatte, war ihm die überwiegende Mehrheit des Rates nicht gefolgt. Lediglich seine Genossen hatte der damalige Bürgermeister, bis auf wenige Ausnahmen, überzeugen können.

Wie wenig dessen Nachfolger bei wichtigen Themen dem Zufall überlässt, wurde in der Sitzung des Verbandsgemeinderates deutlich. Rolf Kehl schenkte sich meist eine Erläuterung des Themas oder eine Begründung des Antrags. Alles wurde schon zuvor in den Ausschüssen, in den Fraktionen, in den Bürgermeister-Besprechungen detailliert behandelt: hinter verschlossenen Türen. Wenn das Thema dann in den Rat kommt, also das Licht der Öffentlichkeit erblickt, ist es für die meisten Mandatsträger bereits abgehakt, keiner Debatte mehr wert. Ein öffentlicher Diskurs findet somit überhaupt nicht statt.

Gut für die Bürger, dass nicht

alle Ratsmitglieder diesen neuen Politikstil einfach so hinnehmen. Vor allem der Stauderheimer Thomas Beck (FWG) muckte auf. Er wehrte sich dagegen, dass das gleiche Thema binnen eines Jahres zweimal im Rat behandelt werde. Man habe damals mit breiter Mehrheit gegen einen Beitritt zum Naturpark gestimmt. „Da kommen wir uns doch jetzt vor wie die Deppen“, fürchtet Beck. Sein Fraktionskollege Peter Herrmann assistierte. Er habe keine neuen Argumente gehört, die eine Änderung des Beschlusses von damals notwendig machen würden, erklärte der Monzinger.

Beck hatte zuvor einzelne Projekte des Naturparks als

völlig überzogen bezeichnet. Da werde etwa bei Waldböckelheim ein Aussichtsturm für 180 000 Euro errichtet. Das kann der FWG-Mann nicht fassen. „Woher kommt das Geld, wo der Kreis doch finanziell kurz vor dem Kollaps steht?“ fragte Beck. Außerdem attackierte er die Stadt Bad Sobernheim, die selbst noch nicht dem Naturpark beigetreten sei, obwohl sie die Hälfte der Fläche in der Verbandsgemeinde stelle. „Da sollten wir Kontra geben“, findet Beck, zumal die Stadt der Verbandsgemeinde da seit Jahren „die Hosen ausziehen will“.

Doch es half alles nichts: Mit gerade mal vier Gegenstimmen gingen die Kritiker am Schluss

Im Naturpark

■ Etliche Gemeinden aus der VG Bad Sobernheim sind bereits Mitglied im Naturpark: Langenthal, Merxheim, Monzingen, Nussbaum, Odernheim, Stauderheim, Weiler und Winterburg

nahezu unter. Zuvor noch hatte Max Schütt eine größere Lernfähigkeit der Ratsmitglieder eingefordert. Er selbst habe inzwischen eingesehen, dass ohne eine Mitgliedschaft der Geldsegen „aus Brüssel und Mainz an unserer Region vorbeigehen wird“, gab der Freidemokrat zu bedenken.

► **Kommentar**